

## LANIUS Extern

### LANIUS beim 6. österreichweiten „Birdrace“ 2009

Zum 6. Mal wurde heuer in Österreich ein sogenanntes Birdrace veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung geht es darum, dass kleine Teams innerhalb von 24 Stunden wettbewerbsmäßig in einem bestimmten selbst gewählten Gebiet möglichst viele Vogelarten beobachten. Der Einsatz von motorisierten Fortbewegungsmitteln ist dabei nicht erlaubt. Vielfach stößt der Wettbewerbscharakter solcher Veranstaltungen auf Skepsis, doch überwiegen letztlich insgesamt die Vorteile:

- erhöhte österreichweite Aufmerksamkeit für die Vogelkunde – Berichterstattung auch in prominenten Medien wie ORF, Kurier,...
- Motivation und Begeisterung besonders junger Menschen zum Einstieg in die Vogelkunde
- Möglichkeit zum geselligen Birdwatchen
- Gleichzeitige Erfassung zahlreicher Vogelarten in ganz Österreich
- Sponsorgelder können für Vogelschutzprojekte lukriert und sinnvoll eingesetzt werden

Insgesamt haben sich beim Birdrace 2009 56 Teams aus 8 Bundesländern beteiligt. Besonders viele Birdracer sind dabei immer wieder im vogelartenreichen Osten Österreichs unterwegs, während z. B. im westlichen Niederösterreich bislang kein Interesse festzustellen war.

Dieses Jahr gelang es aber, ein Zweimannteam „Lanius“ mit Dr. Erhard Kraus und Wolfgang Schweighofer auf die Beine bzw. das Fahrrad zu stellen. Eine Teilnahme über die vollen 24 Stunden war zwar nicht möglich, doch war das Team am Sonntag, den 18. Mai von 7 bis 15h im Bereich Nibelungengau und im unteren Melktal mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs.

Es konnten dabei erstaunliche 75 Vogelarten festgestellt werden, darunter so beachtenswerte Arten wie Bienenfresser,

Nachtigall, Trauerschnäpper, Graugans, Silberreiher und Kolbenente. Neben 4 „Niederösterreichblockern“ (das sind Arten, die in NÖ nur von diesem Team registriert wurden) wie z.B. Gänsesäger gelang es auch, einen Grünschenkel als einziges von 56 in Österreich startenden Teams zu beobachten!

Es hat sich also anlässlich dieser Veranstaltung gezeigt, dass auch der westliche Donaauraum durchaus als artenreiches Gebiet zu werten ist, bzw. erhöht sich die Artenzahl durch die enge Verzahnung mit montanen Arten wie Wasseramsel, Tannenmeise, Gebirgsstelze, usw. Bei einer Ausweitung auf das südliche Waldviertel im Rahmen einer vollen 24-stündigen Teilnahme wäre in dem betreffenden Gebiet sogar ein Potential von 90 bis 100 Arten zu erwarten!



*Erhard Kraus im Birdrace-Einsatz. Foto:W. Schweighofer*

Das Team „Lanius“ belegte schließlich trotz nur 8-stündiger Beobachtungszeit den ausgezeichneten 10. Platz in der gesamtösterreichischen Wertung, in NÖ wurde man unter 19 Teams guter Viertes.

Allerdings gäbe es im Arbeitsbereich von LANIUS weitere hervorragend birdrace-taugliche Beobachtungsgebiete. So könnte eine Radtour durch das untere Kremstal bis hinaus ins Tullner Feld sicherlich 100 Arten bringen. Aber auch die Umgebung von St. Pölten bietet sich für die Teilnahme eines Teams an. Vielleicht kann LANIUS im nächsten Jahr sogar mehrere Teams stellen?

Wolfgang Schweighofer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [18\\_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Schweighofer Wolfgang

Artikel/Article: [LANIUS Extern. LANIUS beim 6. österreichweiten "Birdrace" 2009. 10](#)